

Elijah - Nummer sieben

Das Erste und das Letzte

Jeff Pippenger

2023-10-07

Wir identifizieren 1863 als den letzten Prüfpunkt in einer Reihe von Prüfungen, die bei der Großen Enttäuschung von 1844 eingeleitet wurden. Unser erstes Argument ist die Tatsache, dass die Milleritenbewegung endete, als die Siebenten-Tags-Adventisten-Kirche in ebendiesem Jahr rechtlich bei der Regierung der Vereinigten Staaten registriert wurde. Die Bewegung, die prophetisch 1798 begann, endete 1863.

Die Inspiration teilt uns mit, dass, als der mächtige Engel aus Offenbarung achtzehn am 11. September 2001 herabstieg, dieses Ereignis in der Milleritenbewegung vorgebildet war, als der Engel aus Offenbarung zehn herabstieg. Die Bewegung der Milleriten begann zur Zeit des Endes im Jahr 1798, als die Vision des Ulai-Flusses aus den Kapiteln acht und neun des Buches Daniel entsiegelt wurde. Die Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend begann zur Zeit des Endes im Jahr 1989, als die Vision des Hiddekel-Flusses aus den letzten drei Kapiteln des Buches Daniel entsiegelt wurde.

Beide Zeiten des Endes leiteten eine fortschreitende Trennung des ehemaligen auserwählten Volkes von denjenigen in der Bewegung ihrer jeweiligen Geschichte ein. Als die grundlegende Regel jeder Geschichte öffentlich bestätigt wurde, stieg der Engel der jeweiligen Geschichte herab. Botschaft, Bewegung und Bote waren die Instrumente, deren sich der Herr in jeder jeweiligen Geschichte bediente, um die Sünde des ehemaligen auserwählten Volkes aufzuzeigen; denn so wie Christus über sein Werk lehrte: Wäre er nicht gekommen, hätten die spitzfindigen Juden der Geschichte keine Sünde gehabt. Der Bote, die Botschaft und die Bewegung waren die Werkzeuge des Gerichts, durch die das ehemalige auserwählte Volk für die Zurückweisung des fortschreitenden Lichts ihrer jeweiligen Geschichten zur Rechenschaft gezogen werden sollte, und als der Engel herabstieg, zeigte dies an, dass der Gerichtsprozess über das ehemalige Bundesvolk im Gange war. Das Instrument des Gerichts wird erkennbar, wenn die Propheten, die jene Geschichte veranschaulichten, die Botschaft essen, die ihnen vom Herrn überbracht wurde. Wenn sie die Botschaft essen, tragen sie sie anschließend dem ehemaligen auserwählten Volk vor, das als halsstarriges und widerspenstiges Volk dargestellt wird, das nicht hören und sich bekehren wird. Sobald der Engel herabsteigt und die Botschaft gegessen ist, beginnt das Gericht über das widerspenstige Volk.

Wir wenden den im Buch Numeri veranschaulichten Gerichtsprozess des alten Israel auf die Geschichte der Milleritenbewegung an und schließlich werden wir diesen Prüfungsprozess auf die Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend anwenden. Die Symbolik der Zahl 'zehn' ist anhand des Kontexts der Stelle zu bestimmen, an der sie verwendet wird.

Die Abfolge von zehn Prüfungen beginnt mit der Enttäuschung, entweder am Roten Meer für das alte Israel oder am 22. Oktober 1844 für die Milleriten. Schwester White identifiziert die „Wegmarken“ der Wahrheit, die damals erschlossen wurden, beginnend mit dem, was sie „das Verstreichen der Zeit“ nannte. Für die Hebräer bestand die Enttäuschung in der Bedrohung durch das Heer des Pharao. Der Mangel an Glauben an Gottes Macht zeigte sich bei den Hebräern als Reaktion auf ihre Furcht vor dem Heer ihrer Feinde, so wie es bei der zehnten und letzten Prüfung der Fall war. Jesus zeigt das Ende vom Anfang her, daher war die Furcht vor den Riesen im Verheißenen Land, die die zehn Kundschafter benannten, dieselbe Furcht, die auch am Roten Meer ihre Enttäuschung hervorgerufen hatte. Die zehnte und letzte Prüfung für die Milleritenbewegung würde eine Zeitprophezie sein, so wie es der 22. Oktober 1844 war.

Die Große Enttäuschung im fortschreitenden Prüfungsprozess der Milleritengeschichte markierte den Beginn einer Geschichte, die deutlich durch die Befreiung des alten Israels aus Ägypten vorgebildet worden war. Beginnend am Roten Meer gab es eine Reihe von zehn Prüfungen, und die letzte Prüfung würde die erste widerspiegeln. Das "Verstreichen der Zeit" bei der Großen Enttäuschung wurde durch ein Missverständnis einer Zeitprophezie verursacht. Die letzte Prüfung für das geistliche Israel würde dieselbe sein wie die erste. Im Jahr 1863 entschieden sich die Führer des buchstäblichen Israels, zu der biblischen Methodik derer zurückzukehren, die sie gerade als Töchter Roms identifiziert hatten, und lehnten – oder, man könnte sagen, missverstanden – die längste Zeitprophezie der Bibel. Das Ende der zehn Prüfungen sowohl im buchstäblichen als auch im geistlichen Israel entsprach dem Anfang. Und am Ende bekundeten in beiden Fällen die Rebellen den Wunsch, an den Ort zurückzukehren, von dem sie gerade befreit worden waren.

Durch die Ablehnung der sieben Zeiten in 3. Mose 26 schuf der laodizeische Adventismus ein prophetisches Dilemma, das er nicht vorausgesehen hatte. Bis heute hat er das Dilemma nicht lösen können, obwohl er zu diesem Zweck allerlei Märchen aufzutischen versucht. Das Dilemma liegt in dem Vers, den Schwester White als Fundament und zentrale Säule des Adventismus bezeichnet.

„Die Schriftstelle, die mehr als alle anderen sowohl das Fundament als auch die zentrale Säule des Adventglaubens gewesen war, lautete: ‚Bis zu zweitausenddreihundert Tagen; dann wird das Heiligtum gereinigt werden.‘ [Daniel 8:14.]“ Der große Kampf, 409.

Der Adventismus hat viel über Vers vierzehn zu sagen, aber er geht nie auf die allererste Beobachtung ein, die man zu diesem Vers machen sollte. Diese Beobachtung ist, dass Vers vierzehn eine „Antwort“ ist. Eine Antwort ist bedeutungslos, wenn sie nicht die Frage enthält, die diese Antwort hervorruft. Vers dreizehn kann logisch, grammatikalisch oder vernünftigerweise nicht von Vers vierzehn getrennt werden, denn Vers dreizehn ist die Frage und Vers vierzehn ist die Antwort.

Die Frage, wenn sie richtig und fair dargestellt wird, ergibt für Vers vierzehn eine ganz andere Bedeutung, als der Adventismus lehrt. Das bedeutet nicht, dass Vers vierzehn nicht „das Fundament und die zentrale Säule des adventistischen Glaubens“ ist, denn das ist er. Es bedeutet, dass der Adventismus, als er 1863 die „sieben Zeiten“ missverstand und beiseiteschob, nicht in der

Lage war, vollständig zu definieren, was Vers vierzehn wirklich bedeutet. In der Heiligen Schrift ist eine Halbwahrheit keine Wahrheit. Richtig verstanden fordert die Frage in Vers dreizehn die Anerkennung der Prophezeiung, die die Reinigung des Heiligtums kennzeichnet, das zertreten worden war, und ebenso die Anerkennung der Prophezeiung, die das Niedertrampeln des Heeres kennzeichnet. Die zweitausenddreihundertjährige Prophezeiung betrifft das „Heiligtum“, und die zweitausendfünfhundertzwanzigjährige Prophezeiung betrifft das „Heer“.

Die Erörterung des Verhältnisses der beiden Verse erfordert eine umfangreiche Studie, die ich an dieser Stelle in diesen Artikeln nicht durchführen will. Diese Punkte sind im Laufe der Jahre wiederholt behandelt worden und finden sich in der Serie Habakkuk's Tables. Ich befasse mich noch mit der Symbolik des Elias und möchte diese Wahrheiten zuerst zu Ende führen.

William Miller war der Elia des Beginns des Adventismus, und seine erste Entdeckung waren die sieben Zeiten aus Levitikus 26, daher bedeutete die Verwerfung dieser Wahrheit im Jahr 1863 eine Verwerfung der Elia-Botschaft. An diesem Punkt spreche ich das Merkmal von Alpha und Omega an, das das Ende mit dem Anfang identifiziert. Die letzte Prüfung für das alte Israel war in der ersten Prüfung dargestellt. Beide Prüfungen spiegeln die Furcht wider, dass die Heidenvölker mächtiger seien als Gott. Die zehnte Prüfung, im Prinzip dieselbe, war viel rebellischer als die erste Prüfung, denn die Geschichte des Sieges Gottes in der ersten Prüfung hätte bei den Rebellen eine gefestigte Zuversicht hervorrufen sollen. Sie bekundeten ihre Verwerfung Gottes trotz weitaus größerer Belege seiner Macht, als sie am Roten Meer hatten. Der milleritische Adventismus erklärte bis 1863 bereits, warum die große Enttäuschung ein mächtiges Werk Gottes war, aber sie entschieden sich dennoch, einen Anführer zu wählen, nach Ägypten zurückzukehren und die Botschaft abzulehnen, die Daniel den „Eid“ des Mose nennt, der von Elia dargestellt worden war.

Anstatt die Zeit aufzuwenden, die Beweise für die Gültigkeit der sieben Zeiten als Zeitprophetie darzulegen, beabsichtige ich, ihre Gültigkeit auf andere Weise mit einfacher Logik zu beweisen. Für die Bewegung, die 1798 begann, würde die letzte Prüfung von 1863 auch die letzte Prüfung für die Bewegung des mächtigen Engels in Offenbarung achtzehn darstellen. Die Inspiration hat sehr deutlich gemacht, worin die letzte Prüfung für beide Bewegungen besteht.

"Satan ist . . . unablässig dabei, das Falsche einzuschleusen - um von der Wahrheit wegzuführen. Die allerletzte Täuschung Satans wird sein, das Zeugnis des Geistes Gottes zunichte zu machen. 'Wo keine Offenbarung ist, geht das Volk zugrunde' (Sprüche 29,18)."
Selected Messages, Band 1, 48.

Es gibt keinen ehrlichen Weg, die Schriften Ellen Whites heranzuziehen und zu behaupten, sie habe die sieben Zeiten in 3. Mose 26 nicht uneingeschränkt befürwortet. Schwester White teilt uns, wie wir in diesen Artikeln bereits dargelegt haben und wie in der Serie mit dem Titel Habakuk's Tafeln gut dokumentiert ist, unmissverständlich mit, dass Gott sowohl die Tafeln von 1843 als auch die von 1850 lenkte. Sie lehrt ausdrücklich, dass diese beiden Tafeln eine Erfüllung von Habakuk Kapitel 2 waren. Beide Tafeln setzen die sieben Zeiten aus 3. Mose 26 als Mittelpunkt ihrer jeweiligen grafischen Darstellung. Auf beiden Tafeln hat die Linie der sieben Zeiten das Kreuz Christi als Zentrum der prophetischen Linie der sieben Zeiten.

Zusammen mit ihrer Befürwortung von Habakuks zwei Tafeln hat sie mehrfach festgehalten, dass wir weiterhin die Botschaft vortragen sollen, die von 1840 bis 1844 verkündigt wurde, und jeder adventistische Historiker, der darauf eingeht, wie die Milleriten die von ihnen verkündete Botschaft verbreiteten, stellt fest, dass sie die 1843er Tafel verwendeten. Sie befürwortet nicht nur die auf den Tafeln dargestellten Botschaften und rät Gottes Volk, weiterhin genau dieselben Botschaften vorzutragen, die in jener Geschichte verkündigt wurden, sondern sie führt auch mehrere Stellen an, in denen sie warnt, dass jene Botschaften im Verlauf der Geschichte von Gottes Überrestvolk angegriffen würden. Wenn sie vor diesen Angriffen warnt, betont sie wiederholt, dass es die Aufgabe von Gottes Wächtern ist, eben diese Wahrheiten zu verteidigen.

Wenn die Schaubilder falsch sind, dann sind auch die Botschaften falsch, die sie grafisch darstellen. Wenn die Botschaft, die die Milleriten von 1840 bis 1844 verkündeten, falsch war, dann ist auch Ellen Whites wiederholte Feststellung, dass die Botschaft der Milleriten das Fundament war, falsch. Wenn jene Botschaften falsch waren, dann sind ihre wiederholten Anweisungen, eben dieselben Wahrheiten weiterhin zu präsentieren, falscher Rat. Wenn die Botschaft der Milleriten nicht die Fundamente repräsentiert, die bewahrt und vor satanischen Angriffen geschützt werden sollten, dann sind auch jene Ratschläge irrig. Zu dem Schluss zu kommen, dass all diese mit der Elia-Botschaft jener Geschichte verbundenen Fragen irrig sind, würde klar zeigen, dass Ellen White eine falsche Prophetin war.

Der moderne Adventismus lehrt in seinen Offenbarungsseminaren nach wie vor, dass die Überrestgemeinde den Geist der Weissagung besitzen werde, der das Zeugnis Jesu ist; doch verschweigen sie denjenigen, die sie für die Kirchenmitgliedschaft zu gewinnen suchen, dass sie Ellen Whites Befürwortung und die mit jenen frühen, grundlegenden Wahrheiten und ihrer Geschichte verbundenen Warnungen vollständig ablehnen. Was bedeutet die folgende Passage für Sie?

"Wir haben nichts von der Zukunft zu fürchten, es sei denn, wir vergessen, wie der Herr uns geführt hat und was er uns in unserer Vergangenheit gelehrt hat." Lebensskizzen, 196.

Im Jahr 1863 kam die Milleritenbewegung zu dem Schluss und ließ sich als juristische Person bei der Regierung registrieren, was letztlich ein Abbild des Papsttums bilden würde, das nach Ellen Whites Definition die Verbindung der Kirche mit dem Staat ist.

Bei den Bewegungen, die derzeit in den Vereinigten Staaten im Gange sind, um den Einrichtungen und Gebräuchen der Kirche die Unterstützung des Staates zu sichern, treten die Protestanten in die Fußstapfen der Papisten. Mehr noch, sie öffnen dem Papsttum die Tür, im protestantischen Amerika die Vorherrschaft zurückzugewinnen, die es in der Alten Welt verloren hat. Der große Kampf, 573.

Unter der Prämisse, dass die rechtliche Verbindung zur Regierung Teil der organisatorischen Notwendigkeit war, endete die Bewegung der Milleriten in einer Zeit, in der die Jugend der Nation in das als Bürgerkrieg bekannte Blutbad eingezogen wurde. Im Jahr 1863 verwarf die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten sowohl durch einen gedruckten Artikel als auch durch eine neue Tafel die Prophezeiung der Sklaverei, die Daniel den Eid des Mose nennt. Im Jahr 1850 hatte der Herr

Sein Volk angewiesen, die zweite Tafel Habakuks anzufertigen und den Fehler zu korrigieren, den Er auf der 1843er Tafel mit Seiner Hand verdeckt hatte. Die 1850 angeordnete Tafel erfüllte ihren Zweck vollständig, denn Ellen White sagte, sie habe gesehen, "dass Gott in der Herausgabe der Tafel wirkte", und stellte zugleich fest, dass die Tafel von 1850 in Habakuk, Kapitel 2, genannt wird.

Der Zweck der Tafel von 1850 war derselbe wie der der Tafel von 1843. Sie sollte das evangelistische Mittel sein, um die Botschaft des dritten Engels einer sterbenden Welt zu verkündigen. Im Jahr 1863 wurde diese Botschaft verworfen. Der Prüfungsprozess, der durch den Prüfungsprozess vorgebildet wird, der am Roten Meer begann, begann mit der Zeitprophezeiung, die das Heiligtum identifizierte, das in Vers 13 von Daniel 8 zertreten werden sollte, und der Prüfungsprozess endete mit der Zeitprophezeiung, die das Heer identifizierte, das in Vers 13 von Daniel 8 zertreten werden sollte.

Dann hörte ich einen Heiligen reden, und ein anderer Heiliger sagte zu jenem bestimmten Heiligen, der redete: Wie lange wird das Gesicht vom täglichen Opfer und von der Übertretung der Verwüstung dauern, um sowohl das Heiligtum als auch das Heer preiszugeben, damit sie mit Füßen zertreten werden? Und er sprach zu mir: Bis zu zweitausenddreihundert Tagen; dann wird das Heiligtum gereinigt werden. Daniel 8,13–14.

Der Prüfungsprozess, der am 22. Oktober 1844 begann, trägt die Handschrift von Alpha und Omega. Der Beginn dieses Prüfungsprozesses war eine Zeitprophezeiung, die das Heiligtum darstellte, das niedergetreten werden sollte. Es war eine Prophezeiung, die, als sie sich erfüllte, großes Licht hervorbrachte. Der Prüfungsprozess, der 1863 endete, trägt die Handschrift von Alpha und Omega. Der Abschluss dieses Prüfungsprozesses war eine Zeitprophezeiung, die das Heer darstellte, das niedergetreten werden sollte. Es war eine Prophezeiung, die dazu bestimmt war, großes Licht hervorzubringen, wenn sie sich erfüllte. Es war eine Zeitprophezeiung, die vom Elia jener Geschichte vorgetragen wurde, und als sie verworfen und beiseitegelegt wurde, brachte sie große Finsternis hervor.

Und dies ist das Gericht: Das Licht ist in die Welt gekommen, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Taten waren böse. Johannes 3,19.

Die Logik, mit der ich diesen Artikel abschließen möchte, habe ich bereits dargelegt. Hat Gott durch Ellen White die Schaubilder von 1843 und 1850 gutgeheißen?

"Ich habe gesehen, dass die Tafel von 1843 von der Hand des Herrn geleitet wurde und dass sie nicht verändert werden sollte; dass die Zahlen so waren, wie Er sie haben wollte; dass Seine Hand darüber war und einen Fehler in einigen der Zahlen verbarg, sodass ihn niemand sehen konnte, bis Seine Hand weggenommen wurde." Frühe Schriften, 74.

„Ich sah, dass Gott in der Veröffentlichung der Tafel durch Bruder Nichols war. Ich sah, dass es in der Bibel eine Prophezeiung über diese Tafel gab, und wenn diese Tafel für Gottes Volk bestimmt ist, wenn sie für den einen genügt, genügt sie auch für den anderen; und wenn einer eine neue, in größerem Maßstab gemalte Tafel benötigte, dann brauchen sie alle eine ebenso sehr.“ Manuscript Releases, Nummer 13, 359; 1853.

Hat Gott durch Ellen White die Botschaft gutgeheißen, die die Milleriten in den Jahren 1840 bis 1844 verkündeten?

„Gott gibt uns keine neue Botschaft. Wir sollen die Botschaft verkünden, die uns 1843 und 1844 aus den anderen Kirchen herausführte.“ Review and Herald, 19. Januar 1905.

"Gott fordert uns auf, unsere Zeit und Kraft dem Werk zu widmen, dem Volk die Botschaften zu predigen, die Männer und Frauen in den Jahren 1843 und 1844 aufrüttelten."
Manuskriptveröffentlichung, Nummer 760.

Alle Botschaften, die von 1840 bis 1844 gegeben wurden, sollen jetzt mit Nachdruck verkündigt werden, denn es gibt viele Menschen, die die Orientierung verloren haben. Die Botschaften sollen an alle Kirchen gehen.

Christus sprach: "Selig sind eure Augen, denn sie sehen; und eure Ohren, denn sie hören. Denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben begehrt, zu sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen; und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört" [Matthäus 13,16–17]. Selig sind die Augen, die das gesehen haben, was in den Jahren 1843 und 1844 gesehen wurde.

"Die Botschaft wurde gegeben. Und es darf keine Verzögerung beim Wiederholen der Botschaft geben, denn die Zeichen der Zeit erfüllen sich; das Abschlusswerk muss vollendet werden. Ein großes Werk wird in kurzer Zeit vollbracht werden. Bald wird auf Gottes Geheiß eine Botschaft gegeben werden, die zu einem lauten Ruf anschwellen wird. Dann wird Daniel in seinem Los stehen, um sein Zeugnis zu geben." Manuscript Releases, Band 21, 437.

Die Wahrheiten, die wir 1841, '42, '43 und '44 empfangen haben, sollen jetzt studiert und verkündigt werden. Die Botschaften des ersten, zweiten und dritten Engels werden in Zukunft mit lauter Stimme verkündigt werden. Sie werden mit ernster Entschlossenheit und in der Kraft des Geistes verkündigt werden. Manuscript Releases, Band 15, S. 371.

"Wir erkennen die gegenwärtige Schwäche und Kleinheit des Werkes. Wir haben Erfahrungen gemacht. Indem wir das Werk tun, das Gott uns aufgetragen hat, dürfen wir vertrauensvoll vorgehen, in der Gewissheit, dass Er unsere Kraft sein wird. Er wird 1906 mit uns sein, wie Er 1841, 1842, 1843 und 1844 mit uns war." Loma Linda Messages, 156.

"Diejenigen, die in unseren Einrichtungen als Lehrer und Leiter tätig sind, sollen im Glauben und in den Grundsätzen der Botschaft des dritten Engels gefestigt sein. Gott will, dass Sein Volk weiß, dass wir die Botschaft so haben, wie Er sie uns 1843 und 1844 gegeben hat."
General Conference Bulletin, 1. April 1903.

„Die Warnung ist gekommen: Es darf nichts zugelassen werden, was das Fundament des Glaubens erschüttert, auf dem wir bauen, seit die Botschaft in den Jahren 1842, 1843 und 1844 kam. Ich war in dieser Botschaft, und seitdem bleibe ich vor der Welt dem Licht treu, das Gott uns gegeben hat. Wir haben nicht vor, unsere Füße von der Plattform zu nehmen, auf die sie gestellt wurden, als wir Tag für Tag den Herrn mit ernstem Gebet suchten und um Licht baten. Glaubt ihr, ich könnte das Licht aufgeben, das Gott mir gegeben hat? Es soll sein wie der Fels der Zeiten. Seit es mir gegeben wurde, hat es mich geleitet.“ Review and Herald, 14. April

1903.

Hat Gott sein Volk durch Ellen White gewarnt, sich gegen Angriffe zu verteidigen, die die Wahrheiten der milleritischen Geschichte untergraben würden?

"Die großen Wegmarken der Wahrheit, die uns in der prophetischen Geschichte Orientierung geben, sind sorgfältig zu bewahren, damit sie nicht niedergerissen und durch Theorien ersetzt werden, die eher Verwirrung als echtes Licht bringen würden." Ausgewählte Botschaften, Band 2, 101, 102.

"Heute sucht Satan Gelegenheiten, die Wegzeichen der Wahrheit niederzureißen – die Denkmäler, die entlang des Weges aufgerichtet worden sind; und wir brauchen die Erfahrung der altgedienten Arbeiter, die ihr Haus auf den festen Felsen gebaut haben und die sowohl in böser als auch in guter Nachrede der Wahrheit standhaft geblieben sind." Gospel Workers, 104.

Gott lässt die Welt niemals ohne Männer, die zwischen Gut und Böse, zwischen Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit unterscheiden können. Gott hat Männer, die er dazu berufen hat, in Zeiten der Not an der vordersten Front des Kampfes zu stehen. In einer Krise wird er Männer erwecken, wie er es in alten Zeiten tat. Junge Männer werden aufgerufen, sich den betagten Fahnenträgern anzuschließen, damit sie durch die Erfahrung dieser Treuen gestärkt und unterwiesen werden, die so viele Kämpfe durchgestanden haben und zu denen Gott durch die Zeugnisse seines Geistes so oft gesprochen hat, indem er den rechten Weg wies und den falschen verurteilte. Wenn Gefahren aufkommen, die den Glauben des Volkes Gottes prüfen, sollen diese Pioniere die Erfahrungen der Vergangenheit in Erinnerung rufen, als gerade solche Krisen aufkamen, als die Wahrheit in Frage gestellt wurde, als sonderbare Lehren, die nicht von Gott ausgingen, eingebracht wurden.

"Die Erfahrung jener betagten Arbeiter wird jetzt benötigt; denn Satan lauert auf jede Gelegenheit, die alten Wegmarken bedeutungslos zu machen – die Denkmäler, die entlang des Weges aufgerichtet worden sind." Review and Herald, 19. November 1903.

Im Jahr 1863 endete die Milleritenbewegung, indem sie die erste Wahrheit verwarf, zu deren Verständnis der Elia jener Geschichte geführt worden war. Ihre letzte Prüfung beruhte auf den beiden Versen in Daniel 8, die das Niedertrampeln des Heiligtums und des Heeres identifizieren. Das Licht des Heiligtums wurde bei der ersten von zehn Prüfungen aufgetan, und Finsternis wurde über das Heer gebracht bei der letzten von zehn Prüfungen.

Eines steht fest: Die Siebenten-Tags-Adventisten, die sich unter Satans Banner stellen, werden zuerst ihren Glauben an die in den Zeugnissen des Geistes Gottes enthaltenen Warnungen und Zurechtweisungen aufgeben.

Der Ruf zu größerer Hingabe und zu einem heiligeren Dienst ergeht und wird weiterhin ergehen. Einige, die jetzt Satans Eingebungen äußern, werden zur Besinnung kommen. Es gibt solche in wichtigen Vertrauensstellungen, die die Wahrheit für diese Zeit nicht verstehen. Ihnen muss die Botschaft gegeben werden. Wenn sie diese annehmen, wird Christus sie annehmen und sie zu Mitarbeitern an seiner Seite machen. Wenn sie jedoch die Botschaft nicht

hören wollen, werden sie sich unter dem schwarzen Banner des Fürsten der Finsternis stellen.

Mir ist aufgetragen zu sagen, dass sich die kostbare Wahrheit für diese Zeit den Menschen immer klarer erschließt. In besonderem Sinne sollen Männer und Frauen vom Fleisch Christi essen und von seinem Blut trinken. Es wird eine Entwicklung des Verständnisses geben, denn die Wahrheit ist zu fortwährender Erweiterung fähig. Der göttliche Urheber der Wahrheit wird mit denen, die weiter danach streben, ihn zu erkennen, in immer engere Gemeinschaft treten. Wenn das Volk Gottes sein Wort als das Brot des Himmels empfängt, wird es erkennen, dass sein Hervorgehen wie der Morgen bereitet ist. Es wird geistliche Kraft empfangen, wie der Leib körperliche Kraft erhält, wenn Nahrung zu sich genommen wird.

Wir verstehen kaum den Plan des Herrn, die Kinder Israels aus der ägyptischen Knechtschaft herauszuführen und sie durch die Wüste nach Kanaan zu führen.

Wenn wir die göttlichen Strahlen, die aus dem Evangelium leuchten, sammeln, werden wir einen klareren Einblick in die jüdische Heilsordnung gewinnen und ihre wichtigen Wahrheiten tiefer verstehen. Unsere Erforschung der Wahrheit ist noch nicht abgeschlossen. Wir haben erst wenige Lichtstrahlen aufgenommen. Wer nicht täglich das Wort studiert, wird die Probleme der jüdischen Heilsordnung nicht lösen. Er wird die durch den Tempeldienst gelehrt Wahrheiten nicht verstehen. Das Werk Gottes wird durch ein weltliches Verständnis seines großen Plans behindert. Das zukünftige Leben wird die Bedeutung der Gesetze offenbaren, die Christus, in die Wolkensäule gehüllt, seinem Volk gab. Spalding und Magan, 305, 306.

Wir werden unsere Betrachtung der Symbolik Elijas im Zusammenhang mit 1863 im nächsten Artikel fortsetzen.